

**Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Garbe und der Fraktion DIE GRÜNEN**

Formaldehyd in Spanplatten

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß E₁-Spanplatten häufig gar nicht dem E₁-Standard entsprechen?
2. Was soll unternommen werden, daß der Verbraucher zukünftig, wenn er E₁-Platten erwirbt, auch gesundheitlich geschützt ist?
3. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Prüfungen des Chemischen Untersuchungsamts Bielefeld in zwei von acht Proben eine Überschreitung des Perforatorwerts (10 mg/100 g) ergeben haben?
4. Berücksichtigt man weiter die Tatsache, daß bei 10 mg/100 g Perforatorwert die Prüfkammerversuche weit höhere als angeommene Luftbelastungen ergaben, erscheint nach wie vor eine erhebliche Gesundheitsgefahr gegeben.

Wie ist diese unbefriedigende Entwicklung zu erklären?

5. Wurde im Formaldehydbéricht der zuständigen Bundesämter fehlerhaft gearbeitet?

Bonn, den 6. Juli 1988

Frau Garbe

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51

ISSN 0722-8333